

Kampf gegen Nazis auf Bühne

THUN Im Schauspiel «Die Weisse Rose» geht es um den Widerstandskampf der Geschwister Scholl gegen die Nationalsozialisten. Das Stück ist übermorgen Mittwoch bei der Kunstgesellschaft Thun zu sehen.

Das Geschwisterpaar Sophie und Hans Scholl steht sinnbildlich für den Mut der Widerstandsbewegung im Kampf gegen die Gräueltaten des Nationalsozialismus. Ihren Ausgangspunkt nimmt die Bewegung 1940 in München mit den Studenten Hans Scholl und Alexander Schmorell. Die Freunde entwickeln eine kritische Einstellung zum herrschenden Regime. Der zunächst passive und im Untergrund betriebene, dann aktiv ausgeweitete Widerstand gegen die Nazis wird unter dem Namen Weisse Rose berühmt und immer breiter unterstützt. Auch Hans' Schwester Sophie schliesst sich an. Flugblätter werden getippt und heimlich verteilt, damit sich eine gedankliche Macht entwickeln kann, die sich vorgenommen hat, den Nationalsozialismus zu stürzen.

Hans und Sophie Scholl werden beim Auslegen eines Flugblattes von der Gestapo in der Uni München verhaftet. Kurz darauf erfolgt deren Ermordung. Auch der gesuchte Alexander Schmorell schafft die Flucht nicht.

Fokus auf die Menschen hinter den Figuren

Das Junge Schauspielensemble München hat sich des Stoffes angenommen und zeigt «Die Weisse Rose – aus den Archiven des Terrors» von Jutta Schubert bei der Kunstgesellschaft Thun (KGT) übermorgen Mittwoch, 17. Februar, im Schadausaal des KKThun. Regie führt Michael Stacheder. Er geht laut einer KGT-Medienmitteilung der Frage nach, «wer die jungen Menschen waren, die nicht nur von einem besseren Deutschland träumten, sondern sich aktiv dafür einsetzten».

Stacheder «konzentriert sich auf die Menschen und Persönlichkeiten hinter den historischen Figuren», wie es auf der Website der Münchner Truppe heisst. *pd*

«Die Weisse Rose – aus den Archiven des Terrors»: Schauspiel. Übermorgen Mittwoch, 17. Februar, um 19.30 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Thun. Einführung um 18.45 Uhr.

Vorverkauf: Über die Abostelle (Tel. 079 737 60 14), über die Adresse abo@kunstgesellschaftthun.ch, www.starticket.ch oder www.kunstgesellschaft-thun.ch



Zum Abschluss des Kadettenjahres führten die 150 Musikanten und Tambouren ihr traditionelles Schlusskonzert durch.

Markus Hubacher

Bach, Reggae und zum Schluss ein grosses Trommel-Spektakel

THUN Das Schlusskonzert der Kadettenmusik bot ein breites Spektrum an musikalischen Klängen. Und das Stück Technicolor der Tambouren riss das Publikum gar von den Sitzen.

Das Publikum kam am Freitag- und Samstagabend im praktisch bis zum letzten Platz besetzten Schadausaal in den Genuss hochstehender musikalischer Darbietungen. Angesagt war das Schlusskonzert der Kadettenmusik Thun mit ihren 150 Musikanten und Tambouren. Das Repertoire reichte von Marsch- und Originalkonzertmusik sowie gepflegtem Trommelspiel über Melodien von Johann Sebastian Bach bis zu Omi, einem jamaikanischen

Reggaesänger. Arrangiert wurde dessen Stück «Cheerleader» von Roland Häslar. Zu begeistern vermochten auch die brillanten Soli von Spielführerin Aline Grundbacher an der Querflöte, Vizespielführer Sven Oppliger am Saxofon und Justin Roth am Schlagzeug.

Es fehlt nicht an Nachwuchs

Ein erster Höhepunkt war die Uraufführung des Urs-Grundbacher-Marsches. Komponiert hat das Stück André Müller von der

Musikschule Region Thun zum 25-Jahr-Jubiläum Grundbachers als Musikleiter.

Beifallsstürme, die zu einer Wiederholung führten, löste das Tambourenstück «Technicolor» der Tambourenleiter Martin Zollet und Oliver Isenschmid aus. Da ging im wahrsten Sinne des Wortes ein Feuerwerk über die Bühne. Unterstützt von Schlagzeugen und Pauken, untermalt mit Lichteffekten, Leuchtschlagern, Sirenengeheul und Winkelschleifern war das Spektakel perfekt.

Nicht zu vergessen sind aber auch die Darbietungen der Kleinsten. Seien es die Musikanten oder

die Tambouren, da stand vielversprechender Nachwuchs auf der Bühne. Das Finale bestritten alle Mitwirkenden mit zwei rassistischen Märschen. «Es ist fantastisch, was da geboten wurde», lobte auch Korpsleiter Thomas Balsiger die Musikanten und Tambouren.

Hans Kopp

Die Kadettenmusik führt alljährlich bei Beginn des Kadettenbetriebs einen Einschreibeterminationsabend für Anfänger durch. Nächste Anmeldemöglichkeit für Anfänger: Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr, Aula Eigerturnhalle. www.kadetten-thun.ch

«Es ist fantastisch, was da geboten wurde.»

Korpsleiter Thomas Balsiger

Doris Vuille neu an der Vereinsspitze

UETENDORF Doris Vuille übernimmt das Präsidium des Frauenvereins. Der Verein tritt weiter aus dem Dachverband aus. Die damit eingesparten Beiträge sollen vor Ort eingesetzt werden.

Doris Vuille ist die neue Präsidentin des Frauenvereins Uetendorf. Nach acht Jahren übergab ihr Margrit Gerber an der Hauptversammlung vom vergangenen Freitag die mannigfaltigen Aufgaben und trat gleichzeitig aus dem Vorstand aus. Gerbers Verdienste wurden auch von Eva Ramseier, Vorstandsmitglied des Frauenvereins der Kantone Bern und Freiburg, verdankt.

Unermüdlicher Einsatz

In ihrer Ansprache betonte Ramseier: «Das freiwillige Engagement ist auch heute noch

wichtig und notwendig.» Deshalb danke sie allen Frauen und auch deren Männern aus Uetendorf für ihren Einsatz. Geehrt wurde auch Vreni Wüthrich. 1980 ist sie in den Vorstand eingetreten und führt mit ihrem Team seit 1987 erfolgreich die Brockenstube im Untergeschoss der Bibliothek Riedern. Trotz ihres Rücktritts aus dem Vorstand wird Wüthrich dessen Leitung bis auf weiteres innehaben. Als Beisitzerin wurde Edith Schüpbach neu in den Vorstand gewählt. Elsbeth Pauli ist die neue Rechnungsrevisorin. Gewürdigt wurden auch Silvia Rutishauser, Anni Badertscher und Rosi Müller für ihre langjährigen Einsätze.

Finanzen im Auge behalten

Dank der Einnahmen in der Brockenstube und aus Marktverkäufen, Beiträgen der Gemeinde und



Margrit Gerber (links) übergab die Verantwortung für den Frauenverein an Doris Vuille. *Debora Stulz*

der reformierten Kirchgemeinde und Spenden konnten neben den Aktivitäten für die ältere Generation im Jahr 2015 über 55 000 Franken an Institutionen, Vereine, Schulen, Kindergärten und an die Kita Lüchturm Uetendorf vergeben werden. Die 16 812 Franken Spenden aus der Winterhilfe wurden an Menschen in Uetendorf weitergegeben, die unverschuldet in einer finanziellen Notlage sind. Der Frauenverein Uetendorf will das finanzielle Engagement weiterhin auf die Gemeinde und die Region konzentrieren. Deshalb hiessen die Anwesenden den Austritt aus dem Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein mit nur einer Enthaltung gut. Insbesondere deshalb, weil von den zehn Franken Jahresbeitrag vier Franken pro Mitglied dem Dachverband abgeliefert werden müssen. *Debora Stulz*

In Kürze

KIESEN Über Facebook, Twitter und Co.

Jugendliche kennen sich aus mit Facebook, Twitter und Co. Aber: Kennen sie auch die Gefahren, und wissen sie, wie sie sich vor ihnen schützen? Sie brauchen Unterstützung – auch von ihren Eltern. Um sie bei dieser Herausforderung zu unterstützen, bietet das Frauenforum Kiesen-Oppligen in Zusammenarbeit mit der Swisscom Medienkurse für Eltern an. Der nächste findet morgen Dienstag, 16. Februar, zwischen 19.30 und 21.30 Uhr in der Turnhalle Kiesen statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken verlangt, eine Anmeldung ist aber nicht erforderlich. Auskunft erteilt Beatrice Riem unter der Telefonnummer 031 781 06 21. *mgt*

Mittwoch, 17. Februar, 19:30 Uhr, Sporthalle Lachen Thun



Pfadi Winterthur



Hauptsponsoren



Partnersponsoren und Co-Sponsoren

